



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Nun ist sie vorbei, die Zeit der Geschenke. Unter vielen Tannenbäumen versammelten sich richtiggehende Berge von kleinen und grossen Geschenken. Mit schillerndem Papier kunstvoll eingebunden und dicken Maschen geschmückt. Darunter waren sicher Geschenke, die sehr kostbar sind und man sich schon Jahre gewünscht hat. Aber bestimmt gab es auch solche, die man lieber nicht aufgemacht hätte. Wie zum Beispiel das gut gemeinte Geschenk von Tante Gret. Sie kannte weder Geschmack noch Wunsch. Hauptsache, die Lieben haben etwas zum auspacken!

Was nun? Im Keller oder Estrich in einer Kiste vergraben und bis zum nächsten Umzug nie wieder hervorholen? Und dann auch nur deshalb, um es anschliessend klammheimlich zu entsorgen?

Mich brachte ein Radiobeitrag auf eine ganz andere Idee. Es gibt sicher auch Menschen unter dessen Tannenbaum keine Geschenke lagen. Und dieser Menschen nimmt sich die Aktion „2x Weihnachten“ an. Ein Projekt

von der Post, SRG SSR idée suisse und dem Schweizerischen Roten Kreuz.

Letztes Jahr wurden zwischen dem 26. Dezember und der ersten Januarwoche 72 000 Pakete mit einem Gesamtgewicht von rund 320 Tonnen an Bedürftige in der Schweiz und Osteuropa weitergegeben. Seit 10 Jahren gibt es diese herzliche Aktion. Die Pakete werden gratis von der Post weiterverschickt und nicht einmal die Etiketten müssen selbst geschrieben werden!

Für mich ein Anlass, meinen Vorratskasten durchzustöbern und ein Weihnachtspaket (im Januar!) zusammenzustellen. Nebenbei schrieb ich ganz dick in meine neue Agenda: 27. Dezember, Geschenk von Tante Gret: nur Couvert auspacken und Geschenk gleich in Paket von „2x Weihnachten“ legen!

Ich finde diese Aktion grossartig und wünsche mir für's 2007 mehr von dieser Menschlichkeit.

Cornelia Räber

**Sponsor
dieser
Ausgabe**

bossert maler ag
Othmarsingen
Högernweg 20
Tel. 062 896 11 73 Fax 062 896 01 70

• Maler • Gipser • Gerüste

IN DIESER AUSGABE

Firmenportrait Hofladen Wiedacker, Familie Zobrist	3
Aus den Vereinen	5
Aus der Schule	6
Personenportrait Sabine Mathys	7
Dopolino	9
Aus der Verwaltung	10
Veranstaltungen & Termine	12

IMPRESSUM

Herausgeberin: |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Mario Kesselring (Ke) | Aus dem Gemeinderat
Cornelia Räber (Rä) | Firmenportrait, Vereine
Ulli Iten (It) | Korrekturlesen, Layout
Angela Kolb (Kol) | Personenportrait

Nächste Ausgabe |
Freitag, 16. März 2007

Redaktionsschluss |
Freitag, 02. März 2007



WIR ÜBER UNS

Jahresendessen

(Ke) Nach einem erfolgreichen Jahr 2006, in welchem wir sieben Ausgaben der Dorfpost pünktlich, am jeweils vorgegebenen Freitag, in unsere Haushalte ausliefern konnten, wurde es für die Redaktion Zeit, das Jahr in einem gemütlichen Rahmen zu verabschieden.

Unser Jahresendessen fand Anfang 2007 in mexikanischer Atmosphäre statt und war ein Ansporn, uns weiterhin für unsere Dorfpost einzusetzen.

Wir hoffen, Ihnen auch in diesem Jahr das Leben in unserem Dorf mit interessanten Beiträgen näher zu bringen.

The advertisement is a vertical rectangle. At the top, the word "Elektro" is written in a large, bold, white sans-serif font against a dark grey background. Below it, the text "-planung und -installationen" is written in a smaller, white sans-serif font. The central image is a close-up of a white, square electrical outlet with three circular holes. The background of the image is a dark, textured surface. At the bottom, there is a white rectangular area containing text and the company logo. The text on the left reads: "Nutzen Sie unsere ausgewiesenen Fähigkeiten zur erfolgreichen Umsetzung Ihrer Projekte." The text on the right reads: "ibw Steingasse 31 5610 Wohlen 056 619 19 19". The logo "ibw" is in a large, bold, grey font, with "Energie persönlich" written in a smaller, grey font below it.

Nutzen Sie unsere ausgewiesenen Fähigkeiten zur erfolgreichen Umsetzung Ihrer Projekte.

ibw
Steingasse 31
5610 Wohlen
056 619 19 19

ibw
Energie persönlich

FIRMENPORTRAIT

Gemüse und Früchte made in Henschiken

(Rä) Es sträuben sich manchmal meine Nackenhaare, wenn ich in den Gemüseabteilungen der Grossmärkte lese, woher das Gemüse und die Früchte kommen. Der lange Weg hinterlässt Spuren, und diese nicht nur an der Frische der Lebensmittel, sondern auch in unserer Umwelt. Dass bei uns keine Bananen wachsen, ist mir klar aber bei saisonalem Gemüse oder Obst gibt es auch andere Möglichkeiten.

Der Selbstbedienungsladen der Familie Zobrist an der Hauptstrasse 2 ist ein gutes Beispiel dafür, wie es auch anders geht. Im Sommer kommt der Salat frisch geschnitten in den Laden und auch die Früchte sind reif, wenn sie geerntet werden. Sie müssen keine lange Fahrt auf sich nehmen.

Alles begann 1997, als Bruno Zobrist den Bauernhof seines Vaters übernahm. Er machte sich Gedanken über die Zukunft und besprach sich mit seiner Frau Ariane. So entwickelte sich die Idee eines Hofladens mit Selbstbedienung und noch im selben Jahr pflanzte Bruno die ersten Kartoffeln für private Kunden. Schnell merkten sie, dass sich der Hof an einer idealen Lage in Henschiken befindet. Der Durchfahrtsverkehr bringt auch Kunden aus der nächsten Umgebung. Eine grosse Kühltruhe brachte die erforderliche Kühlung der frischen Produkte. Anfangs dachte Bruno, dass sie viel zu gross sei, aber das Gegenteil war der Fall: sie war plötzlich zu klein. Bis zum heutigen Zeitpunkt hat sich einiges getan, die Kühltruhe wich einem kleinen Selbstbedienungsladen, der überschaubar und praktisch gestaltet ist. Das Angebot ist vielfältig

und alles stammt alles aus eigener Produktion. Von den Kartoffeln über Kabis, Rüebli, Salat, Zuckermais(auf Drängen seiner asiatischen Arbeitskollegen), Sellerie, Randen, Zwiebeln, Zucchetti, bis hin zu Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Kirschen und Baumnüssen aus dem eingenen Baumgarten. Alles ist je nach Saison im Laden vorhanden. Neben dem Ackerbetrieb mit Mais, Weizen und Sonnenblumen hat sich der Direktverkauf zu einem wichtigen Standbein für den Betrieb gemausert. Die Hochstammbäume, die 1999 im Baumgarten gepflanzt wurden, lieferten letztes Jahr die ersten guten Erträge. Trotz Mehrarbeit, die Hochstammbäume sind für Natur und Auge eine gute Sache. Auch die Tomaten gedeihen bei Zobrists vorzüglich, hier ist man vor allem bemüht alte Sorten zu pflegen. Letztes Jahr hatten sie eine grosse Fleischtomate ins Sortiment aufgenommen. Die Kundschaft war zuerst etwas zurückhaltend, aber als sie die Tomaten probiert hatten, waren sie der Renner des Sommers. Auch der Herbst hat sein Gemüse, ich denke vor allem an den Kürbis. Bis zu 20 verschiedene Sorten stehen für die Kunden bereit und sind fein säuberlich in Zier- und Speisekürbisse sortiert. Was für ein farbenfrohes Bild vor dem Hof der Familie Zobrist!

Seit dem Jahr 2003 verkaufen sie fast in die gesamte Deutschschweiz auch Kleinsiloballen für Pferde und Schafe . Für das Heu oder Silage (feuchtes Gras) werden spezielle Grasmischungen angesät. Das Wickeln der Siloballen bieten sie in Lohnarbeit an.

Wer Bruno Zobrist beim Erzählen über seinen Betrieb zuhört merkt, dass er Landwirt mit Leidenschaft ist. Und da



Theo Michel

Sanitär Heizung
Spenglerei Metallbau
Sani-Shop Haushalt Eisenwaren

5605 Dottikon Telefon 056 624 20 86
michel-dottikon@bluewin.ch



Ihr Fachberater 062 896 20 10

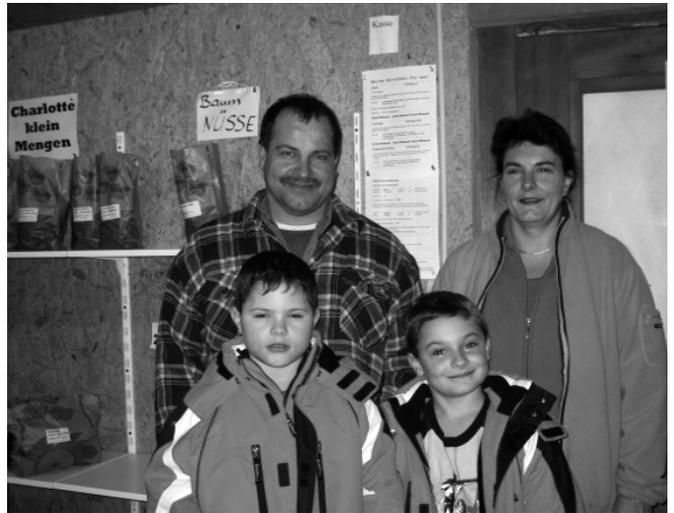
Heinz Renold · 5504 Othmarsingen
Bahnhofstrasse 23

TV, Video
Hi-Fi, Kameras
Lautsprecher Systeme
Home-Cinema

- Persönliche Beratung
- Fachgerechter Service
- Sat -Anlagen

Philips Technics Panasonic JVC Sanyo

er alles nebenberuflich macht - er arbeitet bei der Firma Fehlmann in Seon als Abteilungsmeister - ist die ganze Familie eingespannt. Seine Söhne Lars und Sven stehen schon stolz in seinen Fussstapfen wenn es heisst: Mit und für die Natur arbeiten! Auch seine Frau Ariane ist eine grosse Hilfe und die gute Seele im Betrieb. Ihr Einsatz ist sehr wichtig und unumgänglich für den Bauernhofladen. Die Zufriedenheit und das positive Echo der Kundschaft aus Henschiken und Umgebung geben der Familie die nötige Energie. Sie danken auch ganz herzlich für Ihre Treue. So entstand aus einer Idee die Kühltruhe und aus der Kühltruhe der Selbstbedienungsladen mit ertefrischen Produkten aus Henschiken.



Frisch vom Wiedackerhof

Kartoffeln, Gemüse, Früchte & Heu

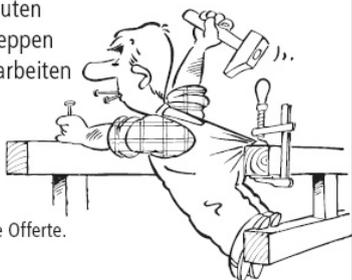
Bruno & Ariane Zobrist mit Lars & Sven



Mit uns treffen Sie den Nagel auf den Kopf...

Zimmerei | Innenausbau | Altbausanierungen
Neu- und Umbauten
Dachfenster | Treppen
Klein- und Flickarbeiten

Rufen Sie an
und verlangen
eine unverbindliche Offerte.



seit 1989
M. Häusermann **MH**

5703 Seon / 5704 Egliswil
Tel. 062 775 10 40 / 079 568 27 08

teppiche - bodenbeläge - parkett
laminat - kork

TC Gehrige
Teppich Seon

Seit 25 Jahren Ihr Bodenprofi aus der Region!

Rufen Sie an und vereinbaren einen Termin mit uns!

So! JETZ LOOS
ICH IM TEPPICH -
GEHRIG AA!!!



teppich gehrig ■ unterdorfstrasse 65 ■ 5703 seon
telefon 062 775 02 50 ■ natel 079 356 08 20

AUS DEN VEREINEN

Theater „Rente gut-alles gut“

(Rä) Kurt Bachmann (Markus Obi) steckt tief in der Klemme. Vor zwei Jahren hat er seinen Job verloren, brachte es bislang aber nicht übers Herz, dies seiner Frau Nelly (Maya Müller) zu gestehen. Statt dessen gaukelt er ihr jeden Morgen vor, er begeben sich an seinen Arbeitsplatz. Nelly weiß auch nichts von Kurts Erfindungsreichtum und der Lawine staatlicher Hilfsbereitschaft, die seitdem beiden den gewohnten Lebensstandard sichert. Denn Kurt und Nelly leben vom Arbeitslosengeld ihres früheren Untermieters, der schon längst nach Kanada ausgewandert ist. Von den Zuschüssen für ihren neuen Untermieter Beni (Kari Eichenberger) und von Kurts Talent, immer neue Anträge auf unterschiedlichste Unterstützungen für eine ganze Reihe erfundener Mitbewohner bewilligt zu bekommen. Alters-, Invaliden-, Unfall-, und Frührente, Kranken-, Wohn- und Kindergeld. Als Kurt beschließt, seine Karriere als virtuoser Schwindler zu beenden, ist es für ihn und seinen Komplizen und Onkel Otto (Ueli Körner) bereits fünf nach zwölf. Von seiner Vorgesetzten, Salome Zöbeli-Marthaler (Erna Käser) entsandt, steht der Prüfer des Sozialamts Herr Abächerli (Rolf Eichenberger) vor der Tür. Krisenmanagement im kreativsten Sinne ist angesagt. Es beginnt eine irrsinnige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie mit ungeahnten Turbulenzen. Nelly hält ihren Gatten für einen Transvestiten und die Eheberaterin (Sandra Keller) lächelt mit professioneller Milde, ohne irgendetwas zu verstehen. Als dann noch eine Leiche ins Spiel kommt und diese von Frau Graber (Cornelia Räber) vom Bestattungsinstitut zur Autopsie ins Spital geschickt wird, ist der Irrtum perfekt. Da kann auch Frau Wyss (Alice Heubacher) von der Gemeindeführsorge nicht mehr weiterhelfen.

Unter der Regie von Ueli Körner laden die turnenden Vereine zum 10. Theater in die Turnhalle Hendschiken ein. An folgenden Daten ist die Türe geöffnet und ein herzliches Lachen willkommen.

Sonntag 18. März 2007	Nachmittagsvorstellung	14.00 Uhr
Mittwoch 21. März 2007	Abendvorstellung	20.00 Uhr
Freitag 23. März 2007	Abendvorstellung	20.00 Uhr
Samstag 24. März 2007	Abendvorstellung	20.00 Uhr



AUS DER SCHULE

Wahl eines Schulleiters für die Schule Hendschiken

Die Schulpflege Hendschiken hat im letzten November Herrn Ngodup Suter als Schulleiter gewählt. Herr Suter ist 51 Jahre alt und wohnt in Hirschthal, wo er bereits in einem Teilpensum als Schulleiter tätig ist. Nebst jahrzehntelanger Berufserfahrung als Lehrer auf diversen Schulstufen verfügt Ngodup Suter über grosse Führungserfahrung (Rektorat und Schulleitung), über Kompetenzen in den Bereichen Schulentwicklung, Coaching, Moderation/Krisenintervention sowie über sehr gute organisatorische Fähigkeiten. Zu seinen Freizeitbeschäftigungen zählen Kochen, Tanzen, Skifahren, Segeln, Jassen, Lesen und Meditieren.

Ngodup Suter wird seine Arbeit am 1. März aufnehmen.

Die Schulpflege Hendschiken ist überzeugt, in ihm die ideale Persönlichkeit für das Amt als Schulleiter gefunden zu haben und wünscht ihm schon jetzt einen guten Start.

Die Dorfpost wird Ngodup Suter in einer der nächsten Ausgaben porträtieren.

Am 1. März findet um 20.15 Uhr im Chile-Zentrum eine kleine Amtsantrittsfeier mit anschliessendem Apéro statt, zu welcher alle interessierten Kreise der Bevölkerung herzlich eingeladen sind.

Ebenfalls weisen wir nochmals darauf hin, dass das Schulleitungskonzept auf www.hendschiken.ch unter der Rubrik-Schule eingesehen werden kann.

Peter Vögli



SCHMID
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

PERSONENPORTRAIT

Sabine Mathys

(Kol) Sabine Mathys ist am 01. Juni 1963 in Ammerswil geboren. Für ihre Eltern war es ein grosser Schock als sie erfuhren, dass ihre Tochter nach der schweren Geburt, wegen Sauerstoffmangel cerebral gelähmt war. Ihre ganze linke Seite war davon betroffen und dies hatte zur Folge, dass sie erst mit zwei Jahren gehen lernte. Ebenfalls zwei Jahre nach ihrer Geburt, zog die ganze Familie nach Hendschiken in das Bauernhaus am Schulweg 7. Einmal wöchentlich ging sie in die Physiotherapie. Vor Schulantritt rieten ihr die Ärzte eine Sonderschule für Menschen mit Behinderungen zu besuchen. Trotzdem besuchte sie die Primarschule und die Sekundarschule in Othmarsingen, wo sie mit ihrem Spezialvelo, einem Dreirad extra für Invalide hinfahren konnte. Nach der Schule wollte sie Kindererzieherin werden. Doch das Angebot an Lehrstellen war knapp und so besuchte sie als Zwischenlösung ein Jahr lang die Frauenfachschule in Aarau. Anschliessend fand sie eine Lehrstelle als kaufmännische Angestellte bei der heutigen IVECO. Sabine Mathys meint der damalige Lehrmeister der IVECO sei sehr sozial eingestellt gewesen, denn viele Menschen sehen nicht, dass sie nur körperlich behindert, aber geistig wie jeder andere Mensch arbeiten kann. Und sie hat bewiesen, dass sie nicht nur geistig mithalten kann! Während ihrer Lehre lernte sie mit nur fünf Fingern die Computertastatur zu bedienen. So wie andere im Zehnfingersystem schreiben, beherrschte sie im selben Tempo ihr Fünffingersystem. Und die Lehre als Kauffrau schloss sie sehr gut ab. Nach ihrer Lehre arbeitete sie drei Jahre in Bremgarten bei der Firma Utz AG, als Speditions-Sachbearbeiterin. Anschliessend trat sie eine neue Stelle in Buchs an, wo sie in eine eigene Wohnung

zog und leistete sich ein eigenes Auto. Verschmitzt lächelt Sabine Mathys und spricht mit verträumtem Blick von „ihrem Sportwägeli“. 1989 lernte sie ihren Ehemann kennen. Die beiden reisten zusammen nach Amerika und im Jahr darauf nach Australien. Einige Jahre später zogen sie zusammen nach Staufen und 1994 heirateten sie. Ein Jahr darauf kam ihr Sohn Pascal zur Welt.

1997 rissen sie die Scheune am Bauernhaus ihrer Eltern in Hendschiken ab und bauten an das bestehende Haus an. Drei Jahre nach der Geburt von Pascal, im Jahr 1998, klopfte der Storch zum zweiten Mal an und Michaela kam zur Welt.

Sabine Mathys strahlt übers ganze Gesicht, wenn sie von ihren Kindern spricht. Sie geben einem viel Kraft und Zufriedenheit, sagt sie. Sie sei gerne Mutter und die Kinder seien ein richtiger Aufsteller, wenn es ihr mal wegen ihrer Behinderung nicht so gut gehe.

Als ich nach ihren Hobbys frage erzählt sie mir sofort von ihrem Pony, welches sie als Kind von ihren Eltern bekommen hat und auf dem sie so gerne geritten sei. Ausserdem fahre sie sehr gerne beim Töff auf dem hinteren Sitz mit. Davon sei sie richtig angefahren. Sabine Mathys hat sich offensichtlich nie von ihrer Behinderung einschränken lassen und steht dem Leben mutig entgegen. Allerdings muss sie zugeben, dass der Verkehr heute etwas zu gefährlich geworden ist. Dafür treffe sie nun gerne ihre guten Freunde, um mit ihnen in den Ausgang, zum Nachtessen oder ins Kino zu gehen. Sie liebt den Kontakt mit anderen Menschen. Und das, obwohl sie als Kind oft wegen ihrer Behinderung gehänselt worden ist. Das habe sie oftmals sehr traurig gemacht. Aber man muss eben weiter leben.

Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 **WIR**



Auto Motorrad Motorboot

Parkplatz ohne Umweg.
Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre.
Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr
Medikament sogar direkt zu Ihrem Auto.

**apotheke
mühlehof** dr. markus hellmüller
bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon
tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25
8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

Gesundheit ist das höchste Gut.

Leider sei ihre Behinderung in den letzten Jahren stärker geworden und deshalb kann sie sich im Moment nur schlecht vorstellen in der Zukunft wieder mit dem Arbeiten zu beginnen, wenn ihre beiden Kinder erwachsen und aus dem Haus sind. Und im Moment sei sie sowie so noch völlig ausgelastet mit Haushalt und Mutter sein. Nach Thailand möchte sie in Zukunft vielleicht einmal reisen. Seit ihr drei Jahre jüngerer Bruder mit einer Thailänderin verheiratet ist, interessiert sie sich sehr für dieses Land. Sabine Mathys hat die ganze Familie im Haus versammelt und sie ist froh über die Hilfe und die Unterstützung von ihrer Familie.

Sie hofft, dass die Menschen in Hendschiken, auf der Strasse sie nun vielleicht etwas besser kennen, und besser verstehen was mit ihr ist und wie es ihr geht.



SAMARITERVEREIN



Kennen Sie den Samariterverein im Dorf?

Nein, nein, er ist nicht verschwunden, dieser Verein. An vielen sportlichen Anlässen und am Jugendfest sind die fleissigen Samariter und Samariterinnen vom Samariterverein Dottikon und Umgebung auch in Hendschiken anzutreffen. „und Umgebung“ steht für Hendschiken und Othmarsingen. Immer wieder werden wir auch in Hendschiken gebraucht.

Wir sind stets bemüht neue Mitglieder für die Samaritersache zu gewinnen. Heute stellen wir uns speziell der Be-

völkerung von Hendschiken vor.

Der Samariterverein Dottikon und Umgebung wurde bereits vor 97 Jahren gegründet und lud am 26. Januar 2007 zur diesjährigen Generalversammlung ein. Viele Hoch und Tief hat der Verein in dieser Zeit erlebt, jedoch stand immer die Hilfe am Mitmenschen im Vordergrund. Bis heute sind wir bemüht mit unseren Dienstleistungen, wie dem Postenstehen an sportlichen und anderen Anlässen, dem gratis Blutdruckmessen, den Nothilfe- und Samariterkursen, dem rekrutieren der „Laustanten“ für unsere Schulen und nicht zuletzt mit dem Ausmieten unserer sehr geschätzten Krankenmobilen der Bevölkerung im Dorf nützliche Tipps und Dienste anzubieten.

Jedermann und jede Frau egal in welchem Alter oder mit welchen Vorkenntnissen ist bei uns herzlich willkommen. Neue Mitglieder werden behutsam in ihr neues Tätigkeitsfeld eingeführt. Unsere Mitglieder bilden sich u.a. auch laufend in Samariter- und CPR-Kursen weiter. Neben den „Samaritertätigkeiten“ pflegen wir auch die Kameradschaft auf unserem jährlichen Maibummel, der Vereinsreise oder dem Chlaushock.

Gluschtig gemacht? Unsere Übungen finden jeweils am ersten Freitag im Monat im Schulhaus Risi in Dottikon statt. Kommen Sie vorbei, schnuppern Sie ohne Verpflichtung unsere Vereinsluft und lassen Sie sich überraschen. Sie werden staunen. Noch Fragen?

Wenden Sie sich unverbindlich an unsere Vereinspräsidentin Frau Vreni Burch Tel. 056 610 43 92.

Kurs: Nofälle bei Kleinkindern

Ab dem 5. März 2007 führt der Samariterverein Dottikon und Umgebung den Kurs „Nofälle bei Kleinkindern“ durch.

In 4 Lektionen wird gelernt, wie man richtig beatmet, lagert, Blutungen stillt und einen Verband anlegt. Etwas Medikamentenlehre, Überblick in der Hausapotheke und spezielle Unfallsituationen runden das Stoffgebiet ab.

Der Kurs findet im Schulhaus Risi in Dottikon statt, jeweils Montagabend.

Anmeldung und Auskunft:

Vreni Burch, Tel. 056/ 610 43 92 (abends).

DOPOLINO



Glück für Hendschiken: Note 1

„Aus Euch wird nie etwas!“ Darin waren sich die Lehrer meines Schuljahrgangs einig, damals, als sie uns jeweils mit den Zeugnisnoten den Ferienbeginn schwer versalzen. Nun gilben sie ruhig vor sich hin, die Zeugnisnoten, und wir sind doch noch was geworden. Aber es kraxelte mir wieder aus dem Unterbewusstsein herauf, als ich im Tages-Anzeiger lesen musste, dass wir eine glatte Eins bekommen haben, wir Hendschiker. Eine 1, also nicht viel mehr als Null! Ist das nicht der mentale Konkurs für unser Dorf! Das Tsunami des Lokalpatriotismus'? Eine glatte Eins haben wir Hendschiker bekommen vom Zürcher Tages-Anzeiger, weil wir so was von unattraktiv sind. Zusammen mit Othmarsingen und Holderbank. Und wie haben sie gerechnet, die Zürcher? Die haben, wie man das heute so macht, einen Index erstellt: Gewertet und gewichtet wurden Autoverbindungen, Fernsicht, Einkaufsmöglichkeiten, Steuerbelastung, Belastung durch Autoverkehr, Grünflächen und ein paar andere Faktoren. Das ergab für Brugg eine Sechs (Ha!), auch für Lenzburg eine 6 (Ha Ha!) und für Hausen eine 5 (Ha Ha Ha!), aber für uns Hendschiker eine Eins (Hee!). Dem Himmel sei Dank! Stellen Sie sich vor, wir hätten

auch eine Sechs bekommen! Was wäre dann?

Unsere Wohnlage wäre so attraktiv, dass Tausende an der Bünz und auf dem Rebhübel ihre Villen und Bungalows aufstellen wollten. Das Bahnhof-WC würde zur Loft umgebaut. Im Volg müssten wir mit den andern Reichen Schlange stehen, weil der Kaviar wieder mal ausgegangen ist. Der Steuerfuss würde implodieren; die definitiven Steuerrechnungen kämen nicht mehr so verspätet, sondern gar nie mehr. Die Gemeindeverwaltung wäre jeden Tag geöffnet, und der neue Kindergarten müsste zu Volkshochschulzwecken doch noch unterkellert werden (Kurs 1: Ethnofood für Neuzuzüger: Hendschiker Bräusi); aus dem Transformatorenhäuschen würde ein Minarett für die Moschee im Jägerstübli. Die Schwaresterstrasse würde zur Einkaufsmeile und die vielen Verdauungsprodukte würden das Bio-Gas-Zentrum in der Falkenmatt rentabel machen. Es würde uns ablöschen (gerade jetzt, wo wir die Feuerwehr ausgelagert haben!), und wir würden diese blöde Sechs im Tages-Anzeiger verwünschen. – Uff, doch zum Glück hat der Tagi unserer Gemeinde nur eine Eins gegeben. Bin ich froh, in einer so unattraktiven Gemeinde zu leben. Aus uns kann noch was werden!

Josef Brogli



Trockag
Wänn'z ums Trockne fahrt!

- **Wasserschadensanierungen**
- **Bauaustrocknungen**
- **Isolationstrocknungen**
- **Mikrowellen-Trocknung**
- **24 Std. Notservice**

www.trockag.ch

Dietikon	043 322 40 00
Boniswil	062 777 04 04
Chur	081 353 11 66
Horw	041 340 70 70
Muttenz	061 461 16 00

Partner

AUS DER VERWALTUNG

Fasnacht Dottikon - Strassensperrung der Hauptstrasse Richtung Dottikon

Am 11. Februar 2007 wird in Dottikon der Fasnachtsumzug durchgeführt. Aus Sicherheitsgründen wird auch in Hendschiken ca. 50 Meter nach dem Restaurant Jägerstübli eine Sperrung resp. ein Hinweisposten aufgestellt. Die Umleitung erfolgt über den Steinhof und die Dintikerstrasse.

Gemeindeversammlung vom 29.11.2006; Referendum

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 29. November 2006 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger folgende Beschlüsse gefasst:

Einwohnergemeinde

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2006
2. Zustimmung zu folgenden Krediten:
 - a) Betrag von Fr. 149'000.00 für die Sanierung der Brunnmattstrasse
 - b) Betrag von Fr. 23'000.00 für die Beleuchtung der Brunnmattstrasse
3. Zustimmung zum Verpflichtungskredit über Fr. 764'000.00 (Kostenanteil Hendschiken Fr. 211'700.00) für die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Regionale Feuerwehr Maiengrün
4. Genehmigung des Voranschlages der Einwohnergemeinde für das Jahr 2007 und Festsetzung des Gemeindesteuerfusses auf 123%.

Ortsbürgergemeinde

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. Juni 2006
 2. Genehmigung des Voranschlages der Ortsbürgergemeinde Hendschiken für das Jahr 2007.
- Alle Beschlüsse unterstanden dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist ist am 10. Januar 2007 unbenutzt abgelaufen. Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 29. November 2006 sind in Rechtskraft erwachsen.

Häusliche Gewalt

Am 1. Januar 2007 treten polizeiliche Gesetzesbestimmungen in Kraft, die mehr Schutz bieten für Personen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Ehe, Partnerschaft oder Familie von Gewalt betroffen sind. Die wichtigsten Bestimmungen sind:

- Wegweisung mit Betretungsverbot: Die Polizei kann eine Person, die Gewalt anwendet oder damit droht, aus der Wohnung weisen und ihr die Rückkehr für maximal 20 Tage verbieten.
- Polizeigewahrsam: Die Polizei ist befugt, eine Gewalt ausübende Person bis maximal 24 Stunden in Gewahrsam zu nehmen, wenn diese die Gewaltbetroffenen ernsthaft und unmittelbar gefährdet und die Gefahr nicht anders abgewendet werden kann.

Detaillierte Informationen zu den neuen Bestimmungen erhalten Sie bei der Gemeindekanzlei Hendschiken. Gerne beraten wir Sie, wenn Sie selber oder jemand aus Ihrem Umfeld von Gewalt betroffen sind.

Mikrochip bei Hunden

Seit dem 01. Januar 2007 müssen alle Hunde - auch ältere Tiere - mittels eines Mikrochips eindeutig gekennzeichnet und in der zentralen Datenbank ANIS in Bern registriert sein. Die Hundehalter und Hundehalterinnen sind verpflichtet, Mutationen (z.B. Tod des Hundes, Adresswechsel etc.) innert 10 Tagen der ANIS zu melden (ANIS AG, Morgenstrasse 23, 3018 Bern; info@anis.ch).

Die Kennzeichnung des Hundes mit einem Mikrochip muss spätestens 3 Monate nach der Geburt, in jedem Fall jedoch vor der Weitergabe durch den Tierhalter, bei dem der Hund geboren wurde, erfolgen. Auf dem Mikrochip ist eine zwölfstellige Nummer gespeichert. Durch den Tierarzt werden weitere Angaben wie Geschlecht, Geburtsdatum, Rasse, Adresse des Tierhalters u.a. erfasst.

Trotz des Mikrochips muss der Hund bis zur Änderung des kantonalen Hundegesetzes eine Hundemarke tragen.

Bei Fragen erteilt der Veterinärdienst des Kantons Aargau (Departement Gesundheit und Soziales, Kantonstierärztin, Frau Dr. Erika Wunderlin, 5001 Aarau; veterinaerdienst@ag.ch) oder Ihr Tierarzt gerne weitere Auskünfte.

Sirenenprobealarm 2007

Am Mittwochnachmittag, 07. Februar 2007, findet von 13.30 bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz– also auch in unserer Gemeinde– die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit von unseren stationären und mobilen Sirene(n) getestet, mit denen unsere Einwohner im Katastrophen- und Kriegsfall alarmiert werden. Ausgelöst wird das Zeichen „Allgemeiner Alarm“, ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer.

Wenn das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Merkblatt „Alarmierung der Bevölkerung bei drohender Gefahr“ auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuches, ferner auf Seite 622 im Teletext sowie im Internet unter www.bevoelkerungsschutz.ch.admin.ch/internet/bs/de/home/dokumente/unterlagen_alarmierung.thml

Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Statistisches Jahrbuch 2006

Einwohnerkontrolle

Einwohner per 31.12.2005:	905
Geburten:	12
Zuzüge:	82
Todesfälle:	3
Wegzüge:	65
Einwohner per 31.12.2006:	931

Die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2006 verteilt sich auf 397 Haushaltungen. Von den 931 Personen sind 77 (8.3%) ausländischer Nationalität. 462 (49.6%) aller Einwohner sind männlich und 722 (77.5%) über 18 Jahre alt. Insgesamt zählte die Gemeinde Hendschiken Ende Dezember 667 Stimmberechtigte, inkl. 10 Auslandschweizer. Es waren 16 Personen oder 1.7% der Einwohner beim Regionalen Arbeitszentrum RAV, Wohlen, zur Stellensuche angemeldet.

Sozialamt

Per 31. Dezember 2006 führte die Gemeindekanzlei 3 Sozialhilfedossiers. Im Jahr 2006 wurden Leistungen im Gesamtbetrag von rund Fr. 52'000.00 (Netto) erbracht.

TREFF - ●

Restaurant Jägerstübli

Riesen-Cordon-Bleu
Die Spezialität des Hauses

Samstag ab 14 Uhr und Sonntag geschlossen

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Hendschiken
Telefon 062 891 21 85



Lüepold AG, Reinigungsdienst
Hübelweg 17, 5103 Märlikon
Telefon 0628 870 870
www.luepold.ch

- >Ablaufentstopfung
- >Kanalarreinigung
- >Kanalfestsehen
- >Schachtentleerung
- >Trockensaugen
- >Strassen/Arealarreinigung
- >Kiesabsaugen
- >Flachdachbekiesung

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

12.	Februar	Frauenturnverein: Generalversammlung	
16.	Februar	Männerriege: Generalversammlung	
17.	Februar	Natur- und Vogelschutzverein: Generalversammlung	Waldhaus
23.	Februar	Damenriege: Generalversammlung	Rest. Jägerstübli
01.	März	Amtstrittsfeier des Schulleiters	Ref. Kirchenzentrum

WIR GRATULIEREN

Die nächsten hohen Geburtstage feiern:

Zobrist, Klara	86 Jahre	30.01.
Häusler, Wilhelm	86 Jahre	02.02.
Zobrist, Wilhelm	85 Jahre	04.02.
Eichenberger, Paul Theodor	80 Jahre	10.02.
Bruder, Viktor	87 Jahre	25.02.
Bryner, Ernst	89 Jahre	08.03.
Baumann, Louise	92 Jahre	11.03.

Immer in Ihrer Nähe!

☎ 056 678 8000

Notter Kanalservice AG

5623 Boswil

NOTTER®

www.notterkanal.ch

Ein Unternehmen der **ISS**-Gruppe



**Hier arbeitet
Ihr «Banker»,
nicht Ihr Geld.**

Gönnen Sie sich mehr Auszeiten

denn die haben Sie sich doch längst verdient. Pflegen Sie Ihre persönlichen Kontakte, während Sie Ihre Anlage- und Vorsorgepläne ruhig Ihrem vertrauten Berater überlassen. Ein gutes Gefühl, wenn ohne Nervenflattern auch ein Tässchen Kaffee mehr drin liegt.

Für Ihre persönlichen Time-outs: 062 885 15 55 – Ihre Anlagebank.

**Hypothekbank
Lenzburg**

www.hbl.ch



bossert maler ag

Othmarsingen

Högernweg 20
Tel. 062 896 11 73 Fax 062 896 01 70

• Maler • Gipser • Gerüste